

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 20

Illustration: Bisher unterliessen unsere Illustrierten eine Reportage über Ottokar den Vierten [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bisher unterließen unsere Illustrierten
 Eine Reportage über Ottokar den Vierten,
 Also daß wir Hirtenknaben
 In bezug auf Fürstenhäuser eine Bildungslücke haben.
 Diese Bildungslücke auszustopfen
 Fuhren wir nach Ottokarien und schlichen ohne anzuklopfen
 Über eine finstere Hintertreppe bis ins Boudoir
 Seiner Majestät des vierten Ottokar.
 Werrda! schrie sofort er.
 Nu kei. Angscht, so sagten wir, wir sind Reporter.
 Endlich kommt ihr, seufzte Ottokar, seid willkommen, sagt
 mir ruhig Du und Otti.
 Otti, etz chunt s Vögeli use, sagten wir und machten eine Foti
 Und dann kam das Interviewen. Otti, fragten wir,
 Was hältst du von unsern eidgenössischen Belangen und
 wie geht es dir?
 Punkto Rheinau, meinte Ottokar bestimmt,
 Möchte ich fast sagen: einerseits, und anderseits,
 Wie man's nimmt.
 Doch das wißt ihr besser in der Schweiz.

Interessant war ferner seine Äußerung bezüglich unseren
 Rubatteler,
 Nämlich er, der Ottokar, der Vierte, habe keinen asligen im
 Keller.

Als wir aber auf das Thema Pferde kamen
 Saß S. M. errötend auf den Mund
 Und erklärte, dieses Thema sprengt wohl den Rahmen
 Eines Interviews, und übrigens sei auch in Ottokarien manches
 ungesund,
 Er erwähnte, nur als Beispiel, daß er letztes Jahr am Namens-
 tag den Hitzger hatte,
 Und das habe er an hohen Festen auf der Latte,
 Ferner habe er, vom vielen
 Sitzen beim Regieren, Schwielen,
 Und es sei auch für so Fürstlichkeiten vieles hart auf dieser
 Erde.
 Dann entließ uns der Monarch mit königlicher Handgebärde.
 Das ist unsere Reportage über Ottokar den Vierten,
 Sicher danken uns die Hirtenknaben
 Weil wir eine Unterlassungssünde unserer Illustrierten
 Gutgemacht, und eine Bildungslücke ausgebessert haben.